

Für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien, am 21. Oktober 2022



My body, my Choice! Gegen den „Marsch fürs Leben“ - für sichere, legale und kostenfreie Abtreibung

Wie jedes Jahr, fand auch dieses wieder der „Marsch des Lebens“, am 15. Oktober 2022 statt. Der Marsch wird von der christlich fundamentalistischen Organisation „Jugend fürs Leben“ organisiert und stellt sich gegen das Recht auf Abtreibung und einen sicheren Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen.

Diese Forderung ist FLINTA*-feindlich, sexistisch und paternalisierend. Die Existenz von Feten wird über das von schwangeren Personen gestellt und Personen mit Uterus die Entscheidung über den eigenen Körper genommen.

Der Gegenprotest „Marsch für'n Arsch“ fordert sichere, legale und kostenfreie Abtreibung für alle. Nach den Gegenprotesten wurden zahlreiche Personen, nachdem sie stundenlang im Regen gekesselt worden sind, von der Polizei verhaftet und fast 24 Stunden im Polizeianhaltezentrum festgehalten. Einmal mehr wurden feministische Proteste von der Polizei gewalttätig geräumt, während christliche Fundamentalist_innen neben extrem rechten Abtreibungsgegner_innen durch Wien gehen durften.

Die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2022/23 möge beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien solidarisiert sich öffentlich mit den Protesten gegen den „Marsch fürs Leben“
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien bezieht in einer Presseaussendung Stellungnahme gegen den „Marsch für das Leben“ und solidarisiert sich mit den Gegenprotesten

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich auf allen ihr möglichen Ebenen für legalen und kostenfreien Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ein
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens zwei Infopostings zum Thema Abtreibung und Abtreibungsrechte und erwähnt darüber hinaus explizit, dass nicht nur Frauen, sondern Personen aller Genderidentitäten abtreiben.